

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

184 - Freiburg 1310 August 9: Konrad Kuchelin, Ritter zu Freiburg, erlaubt seinem Herrn, dem Grafen Egen von Freiburg, den Rückkauf von 5 Mark Zins auf der Münze

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

Or. Karlsruhe GLA.: 21/389. Siegel an Leinenstreifen: 1. spitzoval (38/23). Heilige, gekrönt, mit Buch(?) und Palme(?); im Felde rechts Stern, links Lilie. ☞ S · SACERDOTIS · PLBI^b · I · SLATTE; 2. spitzoval (45/30). Der Heiland, vom Grabe auferstehend. S' · CORMENDATOR' · DO · Ω · ORD' · SCI · LAZARI · I · SLATTE; 3. Stadtsiegel IV. — Begl. Abschr. 5 (1726 Aug. 8, Freiburg) ebd.

Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

Zur Provenienz: Der Rückvermerk (18. Jh.) beweist, daß dieser Besitz später an das Deutschordenshaus zu Freiburg gelangte.

183

Freiburg 1310 Juli 4 10

Heinrich der Morser von Friburg bekennt, daß er seinem Herrn, Grafen Egen von Freiburg, die Gnade getan hat, daß er oder seine Erben die 4 Mark Silber Zins, die er von den zinsen der hofstette ze Friburg von demselben gekauft hat, mit 40 Mark lötiges Silber Freiburger Gewichts zurückkaufen darf und zwar vor der alten Fastnacht ohne den Zins des betr. Jahres. Seine Erben oder Besitzer des Zinses sind an 15 dieselbe Gnade gebunden. Gegeben 1310 an sant Uolrisches tag.

Or. Karlsruhe GLA.: 21/175. Siegel: rund (37). Schild: Gesenkte Spitze. ☞ S · HEIRRICI · DCI · MORSER.

ZGORh. 12, 71.

Geschrieben von derselben Hand wie n. 175, also vom Schreiber des Grafen 20 Egen. Die Pergamentstreifen sind durch 2. Schnitte gezogen.

184

Freiburg 1310 August 9

Konrad Kuchlin, Ritter zu Freiburg, erlaubt seinem Herrn, dem Grafen Egen von Freiburg, den Rückkauf von 5 Mark Zins auf der Münze.

Or. Karlsruhe GLA.: 21/165. Siegel eingehängt: schildförmig (40/35). 25 Sechsspeichiges Rad. ☞ S' · CŪRRADI · KVEChELIRI · MILITIS ·.

ZGORh. 12, 73.

Geschrieben von derselben Hand wie n. 79. Zu den dortigen Ausführungen kommt als weiteres Merkmal, daß diese Urkunden in der Datierung das sonst sehr seltene¹ da statt do gemeinsam haben. 30

Alle, die disen brief sehent öder^a hörent lesin, sun wissen, das ich . . Cünrat Kÿchelin ein ritter ze Friburg an miner miner erben uñ miner nachkommen den stät^b liebi uñ gnade willeclich getan han minem herren graven Egenen von Friburg sinen erben öder sinen nachkommenden, das si fünf marke geltes, die

182 ^a zwischen Kreuz und S leerer Raum . ^b B undeutlich 35

184 ^a sic ^b Zu diesem Zeichen vgl. Bd. 2 n. 267 Note k

¹ Es ist mir nur noch in 4 Urkunden begegnet: Bd. 1 n. 349, Bd. 2 n. 125, 221, 256.

ich umb min herren vorenant uf der múnze kóft han umb fúnzig^c marke silbers, als die brieve^a stánt, die ich von imme darumbe han, wider kófen súllen un̄ mügen alles umb fúnfzig marke lötiges silbers geweges ze Friburg óder sun-
 5 derlingen jegeliche marke des vorenanten geltens umbe zehen marke silbers des vorenanten geweges, swenne si went un̄ swenne ês inen fúget. Un̄ harúber ze einem steten úrkunde aller vorgeschribener dinge so han ich minem herren vorenant sinen erben un̄ sinen nachkommenden disen brief gen mit minem ingesigel besigelt. Der wart geben ze Friburg, da dis geschach, an sante Laurencien abende in dem jare, da man zalte von gottis gebúrte drúzehen hundert jar un̄ zehen jar.

10 185

Freiburg 1310 August 29

Burcart der Steinbrúchel von Innikouen ein burger von Friburg kúndet, daß er den erberen geistlichen herren dem . . . prior un̄ . . .^a dem convente sante Willehelmes ordens des huses ze Friburg verkauft hat für ledig eigen um bezahlte 24 Mark Silber lötiges Freiburger Gewichts folgende Güter alles ackere un̄ ein matte
 15 in Crozzinger banne: an Bienger wege 2 Juchert, 2 anstoßende Stücklein (zusammen 3 Juchert), 3 Juchert ennunt Slatte an Wernhers des Swabes garten an einer vúrhe, 1 Juchert entzwsichent Tottinkouen un̄ Innikouen uf dem búhel un̄ dabi úber ½ Juchert, 1 Drittel und ½ Juchert in Tottinkouer banne (heisset des Vogelers stucke), 1 Juchert in dem Rintal (heisset des Mezziers Juchert), 1 Matte
 20 (mehr als 1 Juchert) heisset des Knappen matte, an dem Stollen uf dem Reine ½ Juchert, der Stolle acker (3 ½ Juchert an einer vúrhe), 1 Zweiteil (zúhet úber Bienger weg gegen Crozzingen). Nach Aufgabe empfängt er die Güter wieder zu Erbe um 15 Mutt Roggen und 5 Mutt Weizen Zins auf 8. September. Ehrschatz: 2 Hühner. Die Güter sollen allúsament iemerme bieinander samenthaft unzer-
 25 teilet beliben un̄ sol sú allewege ein hant enpfahen un̄ verrehtigen. Wáhrschaft. Auf beiderseitiges Bitten Siegel der Bürger von Freiburg. Zeugen: her Sneweli in dem Houe der burgermeister, her Johannes un̄ her Heinrich von Mvzlingen gebrúdere rittere, Johannes Kóppli von Mvzlingen, Johannes von Mvzlingen Wissilberli, Gótfrit von Tottinkouen, Johannes Stehelli, Heinrich der Centener,
 30 Johannes der Gebure, Berhtolt sin brúder, Cúnrat der Maltreter, Ebli von Husen, Johannes sin brúder, Burcart der Schóne Mýller, Joh[anne]s der Tottinkouer. Geschehen und gegeben 1310 an dem nehsten sambsttage nach sante Bartholomeus tage des zwelfbotten.

35 Or. Karlsruhe GLA.: 22/12. Stadtsiegel IV (Fragm.) an Leinenstreifen. Angeheftet Streifen mit unleserlichem Vermerk.

Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

184 ^c sic^a Es ist bezeichnend, daß diese Urkunden in Privathand verloren gingen.185 ^a Nominationspunkte